

Staatsrecht I

Staatszielbestimmungen
Staatsorgane
Staatsfunktionen

von

DR. CHRISTOPH DEGENHART
Professor an der Universität Leipzig

12., neubearbeitete Auflage



CFM

C. F. MÜLLER VERLAG
HEIDELBERG

INHALTSVERZEICHNIS

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort zur ersten Auflage</i>		VI
<i>Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur</i>		XIV
<i>Zur Arbeit mit diesem Buch</i>		XV

ERSTER TEIL

Verfassungsgestaltende Grundentscheidungen – Staatszielbestimmungen

Vorbemerkung	1	1
§ 1 Das demokratische Prinzip des Grundgesetzes	2	1
I. Volkssouveränität und repräsentatives Prinzip des Grundgesetzes	4	2
1. Das Volk als Träger der Staatsgewalt	6	3
2. Demokratieprinzip und Europäische Union	8	3
3. Wahlen und Abstimmungen	13	6
4. Legitimation durch Wahlen – die maßgeblichen Wahlgrundsätze	16	6
5. Zum Ausländerwahlrecht	21	9
6. Deutsche Einigung, Verfassungsgebung und Verfassungsreferendum	25	11
Anhang zu I: Landesverfassungsrecht	29	12
II. Parlamentarische Demokratie	45	18
III. Die parlamentarische Demokratie des Grundgesetzes als „Parteiendemokratie“	56	23
1. Politische Parteien – Begriff und grundsätzliche Bedeutung	57	23
2. Verfassungsfeindliche Parteien und Parteienprivileg	60	25
3. Parteifreiheit – Chancengleichheit – Parteienfinanzierung	64	26
4. Demokratische Binnenstruktur	72	29
5. Politische Parteien im Verfassungsprozeß	76	30
§ 2 Das bundesstaatliche Prinzip des Grundgesetzes	78	30
I. Begriffliche Grundlagen – Gesamtstaat und Gliedstaaten – Staatlichkeit der Länder	79	31
1. Der Bundesstaatsbegriff des Grundgesetzes	82	32
2. Bundesstaatlichkeit als grundlegendes Verfassungsprinzip	85	33

3. Zuordnung der Staatsfunktionen	92	35
4. Grundsätzliche Bedeutung des bundesstaatlichen Prinzips .	93	36
II. Bundesstaatliche Kompetenzordnung des Grundgesetzes:		
Gesetzgebung	97	37
1. Die Grundsatznorm: Art. 70 GG	98	37
2. Ausschließliche Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes .	100	38
3. Konkurrierende Gesetzgebung	107	40
4. Kriterien kompetenzrechtlicher Zuordnung und Auslegung von Kompetenznormen	111	42
5. Rahmenkompetenz des Bundes	116	43
6. Verbleibende Länderkompetenzen im Bereich der Gesetzgebung	117	44
7. Rückübertragung von Gesetzgebungsbefugnissen auf die Länder – „Rückholklauseln“	118	45
8. Zum Verhältnis von Bundesrecht und Landesrecht, Art. 31 GG	119	45
9. Ehemaliges DDR-Recht in der Kompetenzordnung des Grundgesetzes	120	46
Anhang: Prüfungsschema Gesetzgebungszuständigkeit . . .	121	47
III. Verwaltungskompetenzen		
1. Regelzuständigkeit der Länder im Verwaltungsbereich .	129	51
2. Landeseigener Vollzug von Bundesgesetzen	130	51
3. Regelzuständigkeit der Länder für nicht gesetzesakzessorische Verwaltung	133	52
4. Bundesauftragsverwaltung	135	53
5. Bundeseigene Verwaltung	137	54
6. Ungeschriebene Bundeskompetenzen?	141	55
7. Verbot der Mischverwaltung, Gemeinschaftsaufgaben . .	143	56
8. Exkurs: Der verfassungsrechtliche Auftrag der Bundeswehr	148	58
IV. Die Rechtsprechung in der bundesstaatlichen Ordnung . . .		
V. Die bundesstaatliche Finanz- und Haushaltsverfassung . . .		
1. Die bundesstaatliche Finanzverfassung: Bedeutung und grundsätzliche Ausgestaltung – gesonderte Ausgabenträgung	153	60
2. Steuerertragshoheit und Finanzausgleich	157	61
3. Verteilung der Steuergesetzgebung	164	63
4. Eingeschränkte Zulässigkeit nichtsteuerlicher Abgaben .	169	65
VI. Weitere bundesstaatliche Verflechtungen		
1. Homogenitätsprinzip des Art. 28 GG	174	68
2. Weitere Einwirkungsmöglichkeiten des Bundes auf die Länder	176	69
3. Teilhabe der Länder an der politischen Willensbildung auf Bundesebene: der Bundesrat	177	69

VII. Bundestreue, bundesfreundliches Verhalten	178	70
1. Verfassungssystematischer Standort und grundsätzliche Bedeutung	181	71
2. Einzelne Folgerungen	183	71
a) Kompetenzschränken	183	71
b) Verfahrenspflichten	188	73
c) „Sachwalterschaft“ des Bundes für die Länder		74
VIII. Vertragsschlußkompetenzen im Bundesstaat, Art. 32, 59 GG	192	75
IX. Kooperativer Föderalismus, Verträge im Bundesstaat	202	78
X. Der Bundesstaat in der Europäischen Union	207	79
§ 3 Das rechtsstaatliche Prinzip des Grundgesetzes	208	80
I. Das Rechtsstaatsprinzip im Grundgesetz – Struktur und grundsätzliche Bedeutung	208	80
II. Das Rechtsstaatsprinzip im Grundgesetz: Gewaltenteilung	214	82
1. Der Grundsatz der Gewaltenteilung	214	82
2. Die einzelnen Teilgewalten im System der Gewaltenteilung	220	83
a) Gesetzgebung	220	83
b) Vollziehende Gewalt	221	84
c) Rechtsprechung	222	85
III. Rechtsstaatlichkeit nach dem Grundgesetz: Der Aufbau der Rechtsordnung	227	87
1. Die Verfassung	228	88
2. Gesetzgebung und Gesetzesbegriff des Grundgesetzes	230	88
a) Formeller Gesetzesbegriff	231	89
b) Maßnahme- und Einzelfallgesetz	232	89
3. Delegierte Rechtsetzung; Verordnungsgebung	237	91
Anhang: Bestimmtheit landesgesetzlicher Verordnungsermächtigungen und Landesverfassungsrecht	252	98
4. Rechtsetzung durch Selbstverwaltungskörperschaften: Satzungserlaß	254	99
5. Verwaltungsvorschriften	259	101
6. Recht der EU in der Rechtsordnung des Grundgesetzes	265	103
IV. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	271	105
1. Vorrang des Gesetzes	276	106
2. Vorbehalt des Gesetzes für Eingriffsakte	278	107
3. Insbesondere: Gesetzesvorbehalt für behördliche Warnungen	281	108
4. Gesetzesvorbehalt und Leistungsverwaltung	285	109
5. Gesetzesvorbehalt (Parlamentsvorbehalt) kraft Grundrechtswesentlichkeit	293	111

6. Insbesondere: Gesetzesvorbehalt und „besonderes Gewaltverhältnis“	297	113
Zusammenfassung: Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes . .	299	114
V. Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit	300	115
1. Grundsätzliche Bedeutung	300	115
2. Insbesondere: Rechtssicherheit – Rechtsklarheit und Bestimmtheit der Norm	301	116
3. Rechtssicherheit – Rückwirkungsverbot und Vertrauensschutz	308	118
a) Ausgangspunkt: Vertrauensschutz	309	118
b) Verbot rückwirkender Strafgesetze	310	119
c) Rückwirkend belastende Gesetze	311	119
d) Vertrauensschutz und Gesetzgeber, Prüfungsschema .	319	122
Zusammenfassung: rückwirkende Gesetze und Vertrauensschutz	321	124
VI. Rechtsstaat und Übermaßverbot	324	125
1. Grundsätzliche Bedeutung, Elemente des Verhältnismäßigkeitsprinzips	325	126
a) Die Teilelemente des Prinzips	326	126
b) Geeignetheit, Erforderlichkeit – Besonderheiten der Gesetzesprüfung	327	126
c) Verhältnismäßigkeit ieS – Proportionalität	331	128
2. Zum Anwendungsbereich des Verhältnismäßigkeitsprinzips	334	129
VII. Die Rechtsschutzgarantie des Art. 19 Abs. 4 GG als Bestandteil grundgesetzlicher Rechtsstaatlichkeit	340	132
1. Grundsätzliche Bedeutung	341	132
2. Akzessorietät zum materiellen Recht	342	132
3. Letztentscheidungsrecht der Verwaltung?	344	134
4. Verfahrensordnungen und effizienter Rechtsschutz . . .	346	134
5. Aktuelle Bedeutung des Art. 19 Abs. 4 GG	349	135
VIII. Das Widerstandsrecht des Art. 20 Abs. 4 GG	351	136
§ 4 Sozialstaatsprinzip und Staatsziel Umweltschutz	353	138
I. Begriff und grundsätzliche Bedeutung des Sozialstaatsprinzips	354	138
II. Zum Inhalt des Sozialstaatsprinzips	355	139
III. Zur aktuellen Bedeutung des Sozialstaatsprinzips	358	141
1. Sozialstaatsprinzip als unmittelbare Anspruchsrundlage	359	141
2. Sozialstaatsprinzip als Bestandsgarantie	362	142
3. Sozialstaatsprinzip als Eingriffslegitimation	363	142

IV. Zum Verhältnis von Rechtsstaat und Sozialstaat	365	143
V. Staatsziel Umweltschutz	367	144
Anhang zum ersten Teil: Die Staatszielbestimmungen der Landesverfassungen	370	145

ZWEITER TEIL

Staatsorgane

Zusammenfassender Ausgangsfall (Bundestagsauflösung 1983)	374	147
§ 5 Der Bundestag	375	147
I. Rechtsstellung und grundsätzliche Bedeutung des Bundestags	380	149
II. Bildung des Bundestags, Zusammensetzung und Verfahren	382	150
1. Wahl des Bundestags, Wahlperioden, Auflösung des Bundestags	382	150
2. Zum parlamentarischen Verfahren	385	152
3. Insbesondere: Fraktionen und Ausschüsse	387	153
III. Organspezifische Rechte des Bundestags, insbesondere: Untersuchungsausschüsse	390	155
Exkurs: Landesverfassungsrecht	396 a	158
IV. Die Rechtsstellung des Bundestagsabgeordneten	402	161
1. Repräsentation, freies Mandat und parteienstaatliche Demokratie	402	161
2. Repräsentation und Gleichheit der Abgeordneten	410	165
3. Weitere Rechte und Pflichten des Abgeordneten	415	167
§ 6 Der Bundesrat	416	168
I. Rechtsstellung, Bedeutung und Zusammensetzung des Bundesrats	418	169
II. Aufgaben und Befugnisse	420	170
1. Mitwirkung an der Gesetzgebung des Bundes	421	170
2. Mitwirkung bei der Verwaltung des Bundes	426	172
3. Bundesrat und Europa – Art. 23 GG	427	173
§ 7 Die Bundesregierung	430	175
I. Die Bundesregierung als Verfassungsorgan: Rechtsstellung und grundsätzliche Bedeutung	432	176

II. Bildung und Amtsdauer der Bundesregierung	434	176
1. Bildung der Bundesregierung	435	177
2. Amtsdauer der Bundesregierung, Mißtrauensvotum	437	178
III. Interne Organisation und Aufgabenverteilung	435	180
1. Kanzlerprinzip, Ressortprinzip, Kollegialprinzip – zur Aufgabenverteilung innerhalb der Bundesregierung .	443	180
2. Das Beschlußverfahren der Bundesregierung	450 a	183
IV. Einzelne Kompetenzen der Bundesregierung	451	184
§ 8 Der Bundespräsident	454	186
I. Rechtsstellung und Bedeutung	456	186
1. Stellung im Grundgesetz	456	186
2. Zur Gegenzeichnungspflicht	459	187
II. Kompetenzen des Bundespräsidenten, insbesondere Prüfungsrecht	463	189
1. Ausfertigung von Gesetzen und Prüfungskompetenz . .	463	189
2. Vertretung der Bundesrepublik nach außen	468	191
3. Weitere Befugnisse	469	192
4. „Politische“ Befugnisse des Bundespräsidenten?	471	193
Anhang zu §§ 5-8: Staatsorgane der Länder	476	196
§ 9 Das Bundesverfassungsgericht	493	200
I. Bedeutung und verfassungsrechtliche Stellung	493	200
II. Einzelne verfassungsgerichtliche Verfahren	499	202
1. Organstreitverfahren, Art. 93 Abs. 1 Nr 1 GG, §§ 13 Nr 5, 63 ff BVerfGG	500	202
2. Bund-Länder-Streit, Art. 93 Abs. 1 Nr 3 GG, §§ 13 Nr 7, 68 ff BVerfGG	505	205
3. Sonstige föderale Streitigkeiten, Art. 93 Abs. 1 Nr 4 GG, §§ 13 Nr 8, 71, 72 BVerfGG	507	207
4. Die abstrakte Normenkontrolle, Art. 93 Abs. 1 Nr 2 GG, §§ 13 Nr 6, 76 ff BVerfGG	508	208
5. Abstrakte Normenkontrolle nach Art. 93 Abs. 1 Nr 2a GG	511	210
6. Die konkrete Normenkontrolle (Richtervorlage), Art. 100 Abs. 1 GG, §§ 13 Nr 11, 80 ff BVerfGG	512	211
7. Weitere Verfahren	518	215
a) Verfassungsschutzverfahren	518	215
b) Wahlprüfung	519	215
c) Völkerrechtsqualifikationsprüfung	520	216
d) Kommunalverfassungsbeschwerde	521	216

III. Allgemeine Fragen des Verfahrens und der Entscheidung . . .	522	216
1. Besonderheiten des Normprüfungsverfahrens	522	216
a) Verfassungskonforme Auslegung	522	217
b) Prognoseentscheidungen des Gesetzgebers	523	217
c) Bloße Feststellung der Verfassungswidrigkeit	524	217
2. Einstweilige Anordnungen des Bundesverfassungsgerichts .	528	219
Anhang I zu § 9: Landesverfassungsgerichtsbarkeit	529	220
IV. Bundes- und Landesverfassungsgerichtsbarkeit im Verhältnis zueinander	544	228
Anhang II zu § 9: Hinweise zur verfassungsprozessualen Seite einiger Ausgangsfälle	546	230

DRITTER TEIL

Staatsfunktionen: Gesetzgebung, Rechtsprechung

§ 10 Gesetzgebung – Das Gesetzgebungsverfahren	551	236
I. Der Ablauf des Gesetzgebungsverfahrens	552	236
1. Gesetzesinitiative	552	236
a) Initiativrecht	552	236
b) Zur weiteren Behandlung der Gesetzesinitiative . . .	553	237
2. Beschlußfassung in Bundestag und Bundesrat	555	239
a) Gesetzesbeschluß des Bundestags	555	239
b) Beteiligung des Bundesrats	556	239
aa) Verfahren bei Einspruchsgesetzen	556	240
bb) Verfahren bei Zustimmungsgesetzen	557	241
cc) Zustandekommen eines Gesetzes	558	242
3. Ausfertigung und Verkündung	559	243
II. Verfassungsändernde Gesetzgebung, Art. 79 GG	561	244
§ 11 Rechtsprechung: Gerichtsorganisation, Gerichtsverfahren	563	246
I. Gerichtsorganisation und Grundgesetz	568	247
1. Grundlinien der Gerichtsorganisation	569	248
a) Gewährleistung der fachlich gegliederten Gerichtsbarkeit?	569	248
b) Gewährleistung einer mehrinstanzlichen Gerichtsbarkeit?	570	248
2. Das Recht auf den gesetzlichen Richter	572	249
II. Gerichtsverfahren und Grundgesetz	574	250
1. Das Recht auf Gehör	575	250
2. Rechtsstaatlichkeit und „Fairneß“ des Verfahrens, insbesondere im Strafprozeß	581	252
Schematische Übersicht: Gesetzgebungsverfahren		256
<i>Sachregister</i>		259